



13. September 2020

486/2020

Castrop-Rauxeler Ergebnisse der Kommunalwahl NRW

Stichwahl um das Amt des Bürgermeisters und das Amt des Landrates

Über 60.000 Castrop-Rauxeler Bürgerinnen und Bürger waren wahlberechtigt für die Kommunalwahlen in NRW. Gewählt wurden in der Europastadt am Sonntag, 13. September, der Landrat des Kreises Recklinghausen und der Kreistag, der Bürgermeister und der Rat der Stadt Castrop-Rauxel sowie das Ruhrparlament und der städtische Integrationsrat.

Die Wahlbeteiligung lag bei 44,77 Prozent. Bei der letzten Kommunalwahl 2014 waren es 42,3 Prozent und bei der Bürgermeisterwahl 2015 37,2 Prozent.

49,31 Prozent der Castrop-Rauxeler Wählerinnen und Wähler stimmten für den amtierenden Bürgermeister Rajko Kravanja von der SPD (2015: 43,0). Auf den CDU-Kandidaten Dr. Oliver Lind entfallen 25,12 Prozent der Stimmen (2015: Michael Breilmann 39,9). Damit gehen diese beiden in die Stichwahl am Sonntag, 27. September, um das Amt des Bürgermeisters. Der gemeinsame Bürgermeisterkandidat von Bündnis 90/Die Grünen, FWI und Die Linke, Manfred Fiedler, erhält 16,64 Prozent, der parteiunabhängige Mario Rommel 4,57 Prozent und Nils Bettinger von der FDP 4,37 Prozent der abgegebenen Stimmen.





Pressedienst

Seite 2

Bei der Wahl des Rates der Stadt Castrop-Rauxel kommt die SPD auf 38,86 Prozent der Stimmen (2014: 40,1), die CDU auf 26,75 Prozent (2014: 30,6), Bündnis 90/Die Grünen auf 15,11 Prozent (2014: 8,0) die FWI auf 4,29 Prozent (2014: 7,5), die UBP auf 4,34 Prozent (2014: 4,1), Die Linke auf 3,87 Prozent (2014: 5,3), die FDP auf 3,84 Prozent (2014: 4,4) und Die Partei auf 2,94 Prozent. Das bedeutet für die Sitzverteilung im neu gewählten Stadtrat: Für die SPD bleibt es bei 20 Sitzen. Die CDU verliert einen Sitz und wird mit 14 Sitzen vertreten sein. Bündnis 90/Die Grünen verdoppeln die Anzahl ihrer Sitze von vier auf acht. Mit jeweils zwei Sitzen ziehen die FWI (bisher: 4), Die Linke (bisher 3), die FDP (bisher: 2) und die UBP (bisher: 2) wieder in den Rat ein. Neu im Castrop-Rauxeler vertreten sein wird Die Partei mit zwei Sitzen.

Am 5. November findet die konstituierende Ratssitzung mit den heute gewählten 52 Ratsmitgliedern statt. Bevor die Amtsperiode des neuen Rates beginnt, kommt der Rat der Stadt in seiner bisherigen Besetzung noch einmal am 1. Oktober zusammen.

Der Briefwahlanteil bei dieser Kommunalwahl war so hoch wie bei keiner anderen Wahl zuvor in Castrop-Rauxel: 13.748 Wählerinnen und Wähler gaben ihre Stimme per Briefwahl ab. Das sind über die Hälfte der tatsächlichen Wählerinnen und Wähler. Wegen der Corona-Pandemie hatte die Stadtverwaltung sich auf einen Anstieg bei der Briefwahl vorbereitet und deshalb im Vergleich zur Europawahl 2019 die Anzahl der Briefwahllokale von 11 auf 23 erhöht.





Pressedienst

Seite 3

Die Anzahl der Urnenwahllokale wurde unter Berücksichtigung der Corona-Hygienemaßnahmen reduziert. So schieden Alten- und Pflegeheime als Wahllokale aus. Diese traditionellen Standorte wurden zum Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner, die zu Corona-Risikogruppen zählen, aufgegeben. Die verbleibenden Wahllokale wurden mit Blick auf die Hygienekonzepte nochmals herabgesetzt. Insgesamt wurde das Stadtgebiet Castrop-Rauxel in 23 Wahlbezirke eingeteilt, jeder Wahlbezirk erhielt ein Urnenwahllokal. Hinzu kamen je ein weiteres Wahllokal in den ländlichen Ortsteilen Becklem, Deininghausen, Dingen und Pöppinghausen, sodass am Wahlsonntag 27 Urnenwahllokale öffneten und die Wählerinnen und Wähler trotzdem kurze Wege ins Wahllokal hatten. Mit Ausnahme des Berufsbildungszentrums (BBZ) der VHS, drei Gemeindesälen und zwei Kindertageseinrichtungen wurden die Wahllokale in Schulgebäuden untergebracht.

Die Wahllokale schlossen offiziell um 18.00 Uhr. Wählerinnen und Wähler, die bis 18.00 Uhr am Wahllokal ankamen, aber in der Schlange warten mussten, durften natürlich ihre Stimme noch abgeben.

Knapp 400 ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer waren am Wahlsonntag im Einsatz. Die Auszählung der Briefwahlbezirke fand erstmals in der Europahalle statt. Ausgezählt wurden die Stimmen in der festgelegten Reihenfolge Landrat, Kreistag, Bürgermeister, Rat der Stadt, Ruhrparlament und Integrationsrat.





Pressedienst

Seite 4

Das erste Ergebnis lieferte um 18.38 Uhr das Wahllokal im Berufsbildungszentrum (BBZ) der VHS im Ortsteil Dingen – wohlgemerkt erstmal nur das Wahlergebnis für die Landratswahl, denn diese wurde als erste ausgezählt.

Um 23.09 Uhr ging die letzte Meldung über Ergebnisse der Kommunalwahl aus dem Wahllokal in der Waldschule ein – es war das Ergebnis der RVR-Wahl, die zuletzt ausgezählt wurde. Damit stand das vorläufige amtliche Endergebnis für die Kommunalwahl fest.

Die Stimmzettel für die Integrationsratswahl wurden gesondert ausgezählt. Hier lag das Ergebnis um 23.35 Uhr vor. Die Kandidaten der Integrationsliste erhielten 85,02 Prozent der Stimmen, auf den Einzelbewerber entfielen 14,98 Prozent. Die Wahlbeteiligung bei der Integrationsratswahl lag bei 10,02 Prozent (2014: 13,06).

Auch im Kreis müssen die beiden Spitzenkandidaten in die Stichwahl am 27. September. Das Wahlergebnis aus Castrop-Rauxel für das Amt des Landrats am 13. September verteilt sich mit 37,33 Prozent der Stimmen für den SPD-Kandidaten Michael Hübner (2014: Landrat Cay Süberkrüb 41,9) und 29,62 Prozent für Bodo Klimpel, den Kandidaten von CDU und FDP (2014: Benno Portmann 32,9).





Pressedienst

Seite 5

Das Ruhrparlament wurde 2020 zum ersten Mal direkt gewählt. Bisher wurden die Vertreter des Gremiums aus den Städten entsandt. 91 Vertreter kommen aus elf kreisfreien Städte und vier Kreisen des Ruhrgebiets. In Castrop-Rauxel entfielen auf die SPD 35,34 Prozent der Stimmen, auf die CDU 25,11 Prozent, auf Bündnis 90/Die Grünen 17,62 Prozent, auf die AfD 6,28 Prozent, auf Die Linke 3,73 Prozent, auf die FDP 2,86 Prozent, auf Tierschutz hier! 2,25 Prozent und 6,80 Prozent auf Sonstige.

Die Wahlergebnisse im Einzelnen sind abrufbar über die städtische Internetseite www.castrop-rauxel.de.

